Vorwort

Das Krankheitsbild des Keuchhustens wurde anlässlich einer Epidemie in Paris 1578 erstmals beschrieben. Lange Zeit galt Keuchhusten als eine der häufigsten Infektionskrankheiten, die mit hoher Morbidität und Mortalität einhergeht. Erst seit der Einführung von Intubation, künstlicher Beatmung und der Entwicklung wirksamer Impfstoffe ist die Sterblichkeit an Pertussis rückläufig. Trotzdem treten Infektionen mit *Bordetella pertussis* weiterhin endemisch und epidemisch in Erscheinung. Der zunehmende Anteil der diagnostizierten Erkrankungen betrifft heute Jugendliche und Erwachsene. Dieser Sachverhalt ist unserer Erfahrung nach vielen praktizierenden Kolleginnen und Kollegen nicht bekannt. Symptome werden oft nicht richtig gedeutet und Pertussis als Ursache einer Hustenkrankheit beim Jugendlichen und Erwachsenen differenzialdiagnostisch einfach nicht berücksichtigt, da man sie für eine typische „Kinderkrankheit" hält.

Das erstaunt umso mehr, weil der Internist Hennes schon 1921 feststellte, dass *„die keuchhustenerkrankten Erwachsenen an der Übertragung des Virus* eine wichtigere Rolle spielen, als man ihnen bisher zugeschrieben hat. Zweifellos wird der Keuchhusten bei Erwachsenen schon infolge des fehlenden charakteristischen Stridors oft nicht erkannt, so dass der Verstreuung des keimhaltigen Materials Tür und Tor geöffnet sind. Man wird daher schon aus Gründen der Prophylaxe gut daran tun, bei jedem atypischen Husten bei Erwachsenen an Pertussis zu denken, um zutreffendenfalls die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln treffen zu können.*" Im selben Jahr beschreibt Neurath: *„Der Keuchhusten des Erwachsenen zeigt im Vergleich zur Erkrankung im Kindesalter deutlich mitigierte Züge, ja das ganze Bild ist für den objektiven Beobachter zur Unkenntlichkeit verwaschen. Es kommt nur zu kurzen, krampfartigen Explosionen, ohne Staccato, ähnlich einem Laryngitishusten, doch ohne Heiserkeit. Die Kranken geben an, dass ihr Husten sich von sonstigen katarrhalischen Erkrankungen unterscheidet und dass sie mit dem gewöhnlichen Hustenmechanismus gegen den Reiz nicht fertig werden.*"

Diese Mitteilungen gerieten für lange Zeit in Vergessenheit. In den letzten 10 – 15 Jahren haben sich aber zahlreiche wichtige neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Epidemiologie, Symptomatik, Diagnos-

tik und Impfprophylaxe der Pertussis ergeben. Dieses Buch soll den Leser über den heutigen Stand des Wissens zur Pertussis bei Jugendlichen und Erwachsenen umfassend informieren.

* Wir wissen heute, dass es sich bei der Pertussis um eine bakterielle Infektionskrankheit handelt.

Basel, Frühjahr 2003 Ulrich Heininger